



Friedrich Metz

Skizzenbuch, Inv. SG 2821

Das hochformatige Skizzenbuch dokumentiert den zweiten Teil einer mehrwöchigen Reise, die der 28-jährige Friedrich Metz im Herbst 1848 unternahm. Nach Wanderungen durch Sachsen und Bayern war der Künstler im September ins Wettersteingebirge bei Österreich gelangt (vgl. zu den ersten Etappen dieser Reise Inv. SG 2753, Städel Museum). Dort zeichnete er auch die erste Landschaftsskizze dieses Buches (Blatt 1 verso), bevor er seine Reise auf der Tiroler Seite des Wettersteingebirges fortsetzte: Von Seefeld ging es vermutlich nach Innsbruck, von dort weiter nach Südtirol und Trient, mit Stationen in Brixen im Eisacktal, in Kastelruth und Seis im Schlernggebiet sowie in Bozen. Die auf dieser Route gesehenen Tal- und Gebirgslandschaften – die Flussebenen von Eisack und Talfer sowie die Berge der Dolomiten und der Sarntaler Alpen – hielt er vorwiegend im Querformat fest, wobei ihn gänzlich unberührte Landschaftsausschnitte ebenso interessierten wie solche mit Dörfern, Gehöften, Klöstern oder Burgen. In der zweiten Hälfte des Buches finden sich einige Landschafts- und Architekturansichten, die im Umland von Trient bzw. in Trient selbst entstanden.

Seine Reiseeindrücke brachte Metz mit einem mittelharten Bleistift mit gerundeter Spitze mit sicherer Hand zu Papier. Obgleich er die häufig durch zügig gesetzte Schraffen reicher ausgestalteten Zeichnungen rasch angelegt zu haben scheint, geben sie das Gesehene in aller Regel treffend wieder.

Vermutlich zeugen die in Südtirol und Trient festgehaltenen Ansichten von der ersten Reise, die Friedrich Metz nach Italien unternahm. Dass das Land auf ihn – wie auf so viele andere Künstler der Zeit auch – einen besonderen Reiz ausübte, dokumentieren weitere Skizzenbücher im Städel Museum, die Metz in den folgenden Jahrzehnten während verschiedener Reisen durch Italien bezeichnete (vgl. Inv. SG 2770, SG 2758, SG 2759 und SG 2824 sowie wohl SG 2823 und SG 2825).

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Vorderer Spiegel: signiert, datiert und bezeichnet oben mittig: Skizzenbuch von Friedrich Metz / gezeichnet im Herbst 1848. [die untere Zeile unterstrichen]; darunter: kleine Zeichnung eines Dorfs in leicht hügeligem Gelände; untere Hälfte: rasche Studie an einem Abhang zwischen Gehölz liegender Steinbrocken, dahinter eine Berglandschaft, am Himmel Wolken; mittig links violetter Stempel der Städtischen Galerie, Frankfurt am Main (Lugt 2371c), daneben rechts die zugehörige Inventarnummer

Blatt (Bl.) 1 recto (r): rasche Studie eines Bergmassivs, am Himmel eine Wolke (um 90 Grad nach rechts gedreht); oben, die genannte Zeichnung überschneidend: Ausläufe eines Berges (?); oben links: Bleistiftprobe

Bl. 1 verso (v)–Bl. 2r: weit über den Falz auf Bl. 2r hinauslaufende Zeichnung mit Blick auf teils bewaldetes Gelände beim Höllental im Wettersteingebirge, mittig ein Bach mit hölzernem Steg, im Hintergrund die Zugspitze (?) (vgl. auch die ebenda entstandene Zeichnung auf Bl. 23v–Bl. 24r, Inv. SG 2753, Städel Museum); bezeichnet auf Bl. 2r in der Darstellung mittig links: Eingang d. Höllenthals [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]

Bl. 2v: Blick über eine Anhöhe mit Nadelbäumen auf eine weite Berglandschaft bei Seefeld in Tirol, am Himmel Wolken; bezeichnet auf Bl. 3r unterhalb der Darstellung links: bei Seefeld [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]; nahe des Falzes: Verbräunung durch hier ehem. einliegende Pflanzen

Bl. 3r: Blick auf teils von Wolken verhangene Berge (um 90 Grad nach rechts gedreht); nahe des Falzes: Verbräunung durch hier ehem. einliegende Pflanzen

Bl. 3v–Bl. 4r: etwas über den Falz auf Bl. 4r hinauslaufende Nachzeichnung eines Gemäldes (?): Blick über eine weite Ebene mit Fluss, hohen Bäumen, einer Palme und einer einfachen Hütte, im Vordergrund mähende Bauern (um 90 Grad nach rechts gedreht); auf Bl. 4r darunter: Wolkenskizze (um 90 Grad nach rechts gedreht?)

Bl. 4v: Blick auf eine barocke Kirche mit Vierungsturm sowie einige angrenzende Gebäude, im Hintergrund Berge, am Himmel Wolken; datiert und bezeichnet unterhalb der Darstellung links: 26/9. Jesuitenkirche [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]

Bl. 5r: Studie einer von dichten Wolken verhangenen Berglandschaft (um 90 Grad nach rechts gedreht)

Bl. 5v: Blick über einen felsigen, mit Bäumen bestandenen Hang auf ein mittelalterliches Gebäude mit Zinnen, dahinter ein weites Tal und Gebirge (geringfügig über den Falz hinauslaufend); datiert unterhalb der Darstellung rechts: 27/9.; mit Farbnotizen auf Bl. 6r unterhalb der Darstellung rechts: das Haus weiß. / Burg bräunlich gelb / Mauern d. [schwer leserlich] grau [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]

Bl. 6r: Wolkenstudie (um 90 Grad nach rechts gedreht)

Bl. 6v: Blick auf eine Burganlage bei Brixen in Südtirol, im Mittelgrund ein Haus mit Satteldach, im Hintergrund Berge; datiert und bezeichnet unterhalb der Darstellung links: bei Brixen / 27/9. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]

Bl. 7r: Blick über eine weite Ebene mit vereinzelt Bäumen, im Hintergrund Berge (um 90 Grad nach rechts gedreht)

- Bl. 7v–Bl. 8r: geringfügig über den Falz auf Bl. 8r hinauslaufende Zeichnung mit Blick über unebenes, teils bewaldetes Gelände auf den von Wolken verhangenen Schlern in den Südtiroler Dolomiten; bezeichnet in der Darstellung unten links: d. Schlern auf d. Weg nach / Castelruth. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 8v: Blick über einen sich durch leicht hügeliges Gelände schlängelnden Weg auf Castelruth in Südtirol, im Hintergrund die Berge; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: bei Castelruth / Berg Schlern [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 9r: leer
- Bl. 9v: Blick auf den Schlern, im Vordergrund ein gewundener Pfad mit Gehöft und (in der Ferne) einer Kirche; bezeichnet auf Bl. 10r unterhalb der Darstellung mittig: Schlern [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 10r: nahe des Falzes unten: die zur Zeichnung auf der gegenüberliegenden Seite gehörige Bezeichnung (siehe dort)
- Bl. 10v: Blick über steiniges Ufergelände auf den Eisack in Südtirol; bezeichnet auf Bl. 11r unterhalb der Darstellung links: Parthie aus dem Eisackthal. [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 11r: nahe des Falzes unten: die zur Zeichnung auf der gegenüberliegenden Seite gehörige Bezeichnung (siehe dort)
- Bl. 11v: auf dem Weg nach Seis festgehaltener Blick auf den Schlern in den Südtiroler Dolomiten (etwas über den Falz hinauslaufend); bezeichnet auf Bl. 12r unterhalb der Darstellung links: d. Schlern / auf d. Weg nach Seys.; mit schwer leserlichen Farbnotizen (?) oberhalb der Darstellung (alles um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 12r: links: die geringfügig über den Falz hinauslaufende Zeichnung der gegenüberliegenden Seite sowie die zugehörige Bezeichnung (siehe dort); rechts daneben: skizzenhafter Blick über hügeliges, mit einzeltem Laubbaum bestandenes Gelände auf eine sich in der Ferne erhebende Bergkette; mit Farbnotizen unterhalb der Darstellung: Felsen nach unten / röthl gelb. / d. hintere Theil d. Gebirges / grün / [...] [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 12v: Blick auf Häuser und St. Benedikt von Mals in Südtirol, im Hintergrund Berge; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: in Mals [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 13r: leer
- Bl. 13v–Bl. 14r: etwas über den Falz auf Bl. 14r hinauslaufende Zeichnung mit Blick über den Eisack und sich dahinter erhebende Berge, am Himmel Wolken; bezeichnet auf Bl. 14r unterhalb der Darstellung links: Eisack Parthie [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 14v: Blick über hügeliges Gelände mit einigen Bäumen und rechts stehendem Haus auf ein weites Tal und das dahinterliegende Gebirge; bezeichnet auf Bl. 15 unterhalb der Darstellung links: auf d. Weg. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 15r: nahe des Falzes unten: die zur Zeichnung auf der gegenüberliegenden Seite gehörige Bezeichnung (siehe dort); mit etwas Abstand rechts daneben: Skizze mit Blick auf eine Kirche links und sich im Hintergrund erhebende Berge (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 15v: auf dem Weg zur Burgruine Rafenstein nordöstlich von Bozen festgehaltener Blick auf die Berge (die Sarntaler Alpen?), im Mittelgrund rechts eine Kapelle (etwas über den Falz

- hinauslaufend); bezeichnet auf Bl. 16r unterhalb der Darstellung links: Weg nach Ravenstein [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 16r: links: die etwas über den Falz hinauslaufende Zeichnung der gegenüberliegenden Seite sowie die zugehörige Bezeichnung (siehe dort); rechts daneben: rasch skizzierte Berglandschaft (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 16v: Blick über die Talfer auf Schloss Runkelstein in Südtirol, dahinter die Sarntaler Alpen; bezeichnet auf Bl. 17v unterhalb der Darstellung: Runglstein. Niclas Findler 1387 ließ d. Burg ausmalen. [alles unterstrichen] [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 17r: links: die zur Zeichnung auf der gegenüberliegenden Seite gehörige Bezeichnung (siehe dort)
- Bl. 17v–Bl. 18r: etwas über den Falz auf Bl. 18r hinauslaufende Zeichnung mit Blick über steiniges Gelände auf einen hüttenartigen Unterstand, dahinter eine steile und bewachsene Felswand
- Bl. 18v–Bl. 19r: sehr weit über den Falz auf Bl. 19r hinauslaufende Zeichnung mit Blick über felsiges Gelände und einen schmalen, an einer Steilwand vorbei führenden Weg, in der Ferne die Haselburg bei Bozen, auch Schloss Kiebach genannt, dahinter der Bozener Talkessel und ein Teil der Sarntaler Alpen; bezeichnet auf Bl. 19r in der Darstellung mittig links: bei Bozen; unterhalb der Darstellung rechts: Schloß Kiebach. oder Haselburg / ung [?] [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 19v: Blick auf das rechte Ufer der Talfer mit Schloss Maretsch im Bozener Talkessel, dahinter ein Teil der Sarntaler Alpen; bezeichnet auf Bl. 20r unterhalb der Darstellung mittig: Die Thalfer; unterhalb der Darstellung rechts: Schloß Maretsch [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 20r: mittig links und oben links: die zur Zeichnung auf der gegenüberliegenden Seite gehörigen Bezeichnungen (siehe dort)
- Bl. 20v–Bl. 21r: etwas über den Falz auf Bl. 21r hinauslaufende Zeichnung mit Blick über steiniges, rechts steil abfallendes Gelände auf die Ruine der Haselburg bei Bozen, auch Schloss Kiebach genannt, im Hintergrund ein Teil der Sarntaler Alpen; bezeichnet auf Bl. 21 r in der Darstellung mittig links: Bg. Kybach. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 21v: Blick über eine weite Ebene mit vereinzelt Gebäuden und einigen Baumgruppen auf die Berge, am Himmel Wolken; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: bei Trient. Thal nach Rovereto hin. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 22r: leer
- Bl. 22v: Blick auf eine gewundene Straße, rechts eine hohe Mauer mit Brunnen, links Häuser, im Hintergrund Berge (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 23r: leer
- Bl. 23v: Blick über eine niedrige Friedhofsmauer und eine von vielen Bäumen bestandene Ebene auf ein erhöht liegendes Franziskanerkloster bei Trient (S. Maria delle Grazie in Arco?); bezeichnet unterhalb der Darstellung links: d. Franziskaner Closter / bei Trient [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 24r: leer

- Bl. 24v: Blick über unebenes, von vielen Baumgruppen bestandenes Gelände auf das auch auf Bl. 23v dargestellte Franziskanerkloster bei Trient (S. Maria delle Grazie in Arco?) von verändertem Standort aus, im Hintergrund Berg (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 25r: leer
- Bl. 25v: in Umrissen angelegter Blick auf das Castello del Buonconsiglio in Trient und die umgebende Bebauung, im Hintergrund Berge; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Burg von Trient [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 26r: leer
- Bl. 26v–Bl. 27r: beide Seiten einnehmender Blick auf die Ostfassade des Doms von Trient, rechts der Apsis der angrenzende Castelletto des Palazzo Pretorio; bezeichnet in der Darstellung unten rechts: Triente / Sonntag. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 27v–Bl. 28r: etwas über den Falz auf Bl. 28r hinauslaufende Zeichnung mit Blick auf die Kirche Sant'Apollinare in Trient; bezeichnet auf Bl. 28r unterhalb der Darstellung links: Kirchhof K bei Trient [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 28v: zart skizzierter Blick auf die auch auf Bl. 28r dargestellte Kirche Sant'Apollinare in Trient von verändertem Standort aus, rechts ein weiter ausgeführter Baum (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 29r: leer
- Bl. 29v–Bl. 30r: etwas über den Falz auf Bl. 30r hinauslaufende Zeichnung mit Blick auf die auch auf Bl. 23v und Bl. 24v dargestellte Klosteranlage bei Trient (S. Maria delle Grazie in Arco?) von verändertem Standort aus; bezeichnet auf Bl. 30r unterhalb der Darstellung links: Franzisk Kloster. / bei Trient am Sonntg. [die zweite Zeile unterstrichen] / am Weg nach Povo. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 30v–Bl. 31r: geringfügig über den Falz auf Bl. 31r hinauslaufende Zeichnung mit Blick auf den Domplatz von Trient mit dem Neptunbrunnen, links hinter diesem der Palazzo Pretorio, rechts der Dom; bezeichnet auf Bl. 31 unterhalb der Darstellung links: Dom zu Triente; mit zwei Notizen auf Bl. 31r unterhalb der Darstellung rechts (alles um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 31v: Blick auf eine Loretto-Kapelle an einem Hügel mit Kruzifix bei Bozen, rechts ein teils nur anskizziertes Gebäude (geringfügig über den Falz hinauslaufend); bezeichnet auf Bl. 32r unterhalb der Darstellung rechts: S. Loretto bei Botzen (alles um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 32r: links: die geringfügig über den Falz hinauslaufende Zeichnung der gegenüberliegenden Seite sowie die zugehörige Bezeichnung (siehe dort); rechts daneben: Blick auf die Sarner Scharte in den Sarntaler Alpen in Südtirol; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: d. Sarner Scharte. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 32v: Blick in den Kreuzgang eines Klosters in Trient; bezeichnet auf Bl. 33r unterhalb der Darstellung links: Kapuzinerkloster in Trient [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 33r: nahe des Falzes unten: die zur Zeichnung auf der gegenüberliegenden Seite gehörige Bezeichnung (siehe dort)
- Bl. 33v: Blick auf Felsen und Bäume, im Hintergrund Berge; bezeichnet auf Bl. 34r unterhalb der Darstellung rechts: bei Kunzach [?] [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]

- Bl. 34r: Blick auf die auch auf Bl. 33v dargestellten Felsen und Bäume von leicht verändertem Standort, im Hintergrund Berge, am Himmel Wolken (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 34v: Blick auf die Burg- und Festungsanlage Schloss Sigmundskron bei Bozen in Südtirol; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Feste Siegmundskron [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 35r: Skizze des Schlern in den Südtiroler Dolomiten (um 90 Grad nach links gedreht)
- Bl. 35v: Blick auf den sogenannten Gscheidten Turm der Burgruine Treuenstein im Bozner Talkessel, im Hintergrund Berge (geringfügig über den Falz hinauslaufend); bezeichnet auf Bl. 36r unterhalb der Darstellung rechts: „der gescheidte Thurm“ / seine Erbauung wird in d. Zeiten gesetzt, da / Drusus und Tiberius d. Rätier unterjochten; auf Bl. 36r unterhalb der Darstellung links: d Stein ist P[...?] [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 36r: skizzenhafter Blick über die Rosengartengruppe in den Dolomiten in Südtirol und im Trentino, am Himmel Wolken; bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: der Rosengarten [unterstrichen] (alles um 90 Grad nach links gedreht)
- Bl. 36v: teils etwas über den Falz auf Bl. 37r hinauslaufende Zeichnung mit Blick über eine weite Ebene mit Büschen und hohen Bäumen auf in der Ferne liegende Berge; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: A[...?] [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 37r: Blick über die Talfer nahe Bozen bei niedrigem Wasserstand, im Hintergrund ein Teil der Sarntaler Alpen; bezeichnet in der Darstellung unten links: die Talfer bei Botzen; Farbnotizen über die Darstellung verteilt [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 37v: skizzenhafter Blick auf den von Wolken verhangenen Schlern in den Südtiroler Dolomiten; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Schlern [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 38r: oben: Blick über ein kleines Waldstück auf das auch auf Bl. 23v, Bl. 24v und Bl. 29v dargestellte Franziskanerkloster (?) und vereinzelte Häuser bei Trient; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Trient; unten: Blick auf felsige, vereinzelt bebaute Steilhänge bei Trient; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: bei Trient
- Bl. 38v: Blick auf Berge; bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Mendula [?] [alles um 90 Grad nach links gedreht]
- Bl. 39r: oben: Blick auf eine Bergkette; unten: Blick auf eine Kapelle zwischen Bäumen, im Hintergrund Berge
- Bl. 39v: Blick auf ein Bergmassiv (um 90 Grad nach links gedreht)
- Bl. 40r: oben: Blick auf zerklüftetes, mit Bäumen bestandenes Gelände, im Hintergrund Berge; unten: Blick auf eine Straße, die bildmittig an einem Flurkreuz mit Kruzifix vorbei- und über eine kleine Steinbrücke führt, vor dem Kreuz eine am Straßenrand sitzende Figur, dahinter hügelige Landschaft mit mittig stehender Kirche
- Bl. 40v–Bl. 41r: oben: Blick über eine weite Flachlandschaft mit Bäumen; datiert auf Bl. 41r neben der Darstellung unten rechts: 28/9; unten: Blick über felsiges Gelände mit vereinzelt Bäumen und Gebäuden bei Kastelruth in Südtirol, im Hintergrund der Schlern; datiert und bezeichnet auf Bl 41r unterhalb der Darstellung rechts: bei Castelruth [unterstrichen] d 29/9.

- Bl. 41v–Bl. 42r: oben, beide Seiten einnehmend: Blick über unebenes, felsiges Gelände mit vereinzelt Bäumen, Büschen und Gebäuden auf Berge; datiert auf Bl. 42r in der Darstellung unten mittig: 28/9; unten, etwas über den Falz auf Bl. 42r hinauslaufend: Blick auf eine von einer Mauer umgebene Kirche in den Bergen; auf Bl. 42r unten rechts: Blick über felsiges Gelände mit vereinzelt Bäumen und Büschen auf Berge (wohl der Schlern), mit dreiseitiger Einfassungslinie
- Bl. 42v: Nachzeichnung einer Anbetung der Heiligen Drei Könige in weiter Landschaft von Joseph Anton Koch, mit allseitiger Einfassungslinie; mit erläuternder, 17-zeiliger Notiz unterhalb der Darstellung: Landschaft v. J Koch im Besitz v. Untersberger in Innsbruck. [alles unterstrichen] / Eines der harmonisch'sten Bilder die von Koch gesehen / von tiefer kräftiger Färbung. Das Colorit im Ganzen etwas / tiefer als man es in der Natur sehen würde, aber zum / großen Vortheil d. Gegenstands über dem dadurch eine ausser- / ordentlich ernste, würdige Stimmung verbreitet liegt. Mit / großer Einsicht sind die Farben treu [...?] u verständig / auseinander gehalten gehalten [sic!], dadurch es ihm gelungen / ist, ohne grellen Aufwand von Licht und Schattenmassen / hinlängliche Wirkung u große Weite u Raum seiner Land- / schaft zu verleihen. Die Figuren (Anbetung d. h. 3 Könige) / sind von so voller Auffassung u so fein in der Zeichnung / daß sie jeden Historienmaler Ehre machen würden u / diesem Bild als Landschaft noch einen weit höhern Rang / verleihen. Ganz vortrefflich ist auch die Straße mit / großen Platten an beiden Seiten eingefasst die sich in der / [...?] in weitem Bogen nach d. Stadt hinzieht
- Bl. 43r: oben rechts: in Trient gezeichnete Studie eines Kuppelgewölbes; bezeichnet über der Darstellung links: Trient; mittig: Blick in eine Berglandschaft bei Seis am Schlern in Südtirol; datiert in der Darstellung unten rechts: 29/9; bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Seys.; unten: Blick in eine Berglandschaft, von der darüber befindlichen Darstellung durch eine Linie abgetrennt; oben links: Aufstellung von Reiseausgaben
- Bl. 43v: oben: Landschaft zwischen Innsbruck und Schwaz (etwas über den Falz hinauslaufend); bezeichnet unterhalb der Darstellung: auf d Höhe von Innsbruck. Blick nach Schwaz; unten: Blick auf eine von einer niedrigen Mauer umgebene Kapelle bei Kastelruth in Südtirol; datiert unterhalb der Darstellung links: Donnstg d. 28t Septb; bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Kirchhof K. bei Castel / ruth.
- Bl. 44r: oben links: die etwas über den Falz hinauslaufende Zeichnung der gegenüberliegenden Seite; ganzseitig: Blick in ein Flußtal in den Bergen, vorn mittig ein sitzender und in die Landschaft blickender Mann mit Hut in Rückenansicht (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 44v: oben mittig: Skizze zweier Hirten mit Hut und Stab und drei grasender Kühe; linke Seitenhälfte: um 90 Grad nach links gedrehte, teils rasche Studie eines rundbogigen Arkadengangs; rechte Seitenhälfte mittig: etwas über den Falz auf den hinteren Spiegel hinauslaufende, um 90 Grad nach links gedrehte Zeichnung mit Blick in eine Landschaft mit Büschen und Bäumen, mit allseitiger Einfassungslinie
- Hinterer Spiegel: mittig links: die etwas über den Falz hinauslaufende Zeichnung der gegenüberliegenden Seite; oben: Blick über felsiges Gelände auf ein Gehöft, im Hintergrund Berge; unten: Blick auf den auch auf Bl. 17v dargestellten, hüttenartigen Unterstand und eine sich unmittelbar dahinter erhebende, steile Felswand; am oberen Rand mittig einzeilige, um 180 Grad gedrehte Notiz: Wiellander [?], 6 Uhr; bezeichnet daneben rechts: fa [?]; am rechten Rand oben, um 90 Grad nach links gedreht: Orvieto [?] Manritio [?] [unterstrichen]

Ehemals lose einliegend:

Einleger 1, ehem. einliegend zwischen Bl. 2v und Bl. 3r: zwei Stängel mit Blättern und Blüten einer getrockneten Pflanze; darunter, ehem. einliegend zwischen Bl. 10v und Bl. 11r: Stängel mit Blättern einer getrockneten Pflanze

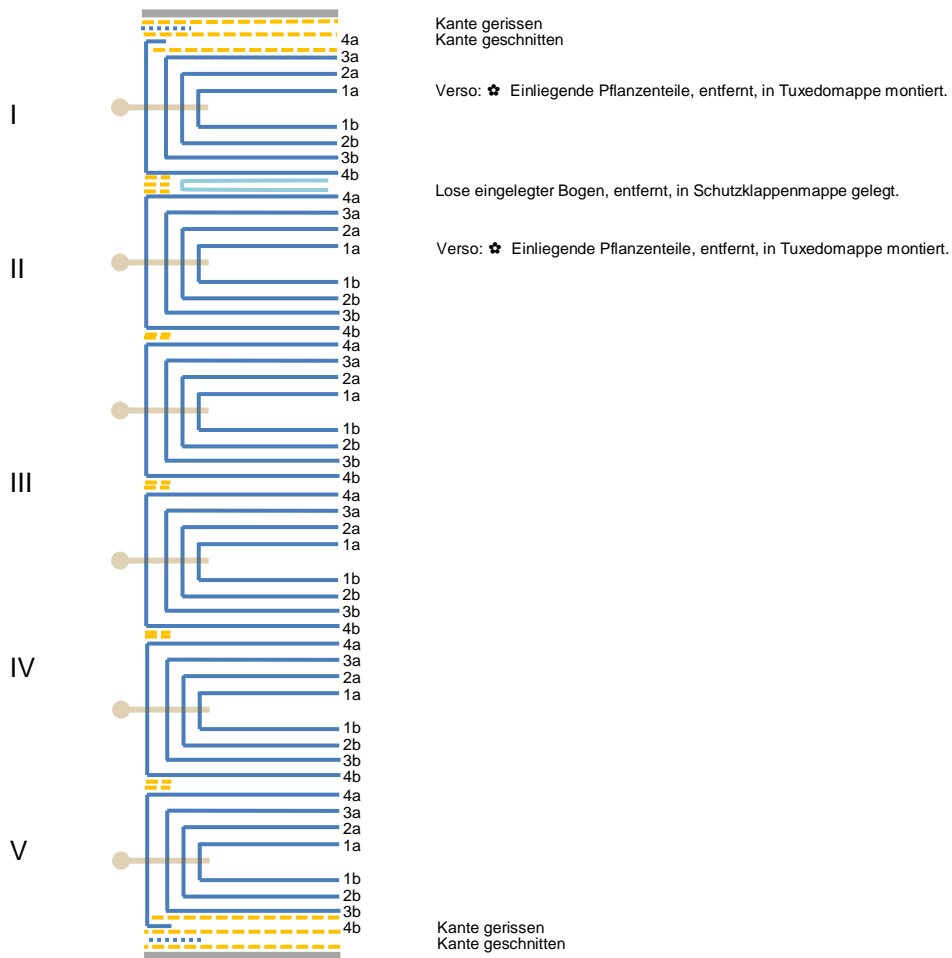
Einleger 2, ehem. einliegend zwischen Bl. 6v und Bl. 7r: mittig gefalteter, querformatiger Bogen mit vier bezeichneten Seiten:

Bl. 1r: Nachzeichnung (?) einer Kreuzigungsgruppe (Bleistift, Großteils mit der Feder in Braun übergegangen); Farbnotizen unterhalb der Darstellung links sowie neben der Darstellung rechts (Bleistift) (alles um 90 Grad nach rechts gedreht); v: skizzenhafter Blick auf einen Berg (Bleistift)

Bl. 2r: Nachzeichnung (?) einer Kreuzigungsgruppe (Feder in Braun über Bleistift, um 90 Grad nach rechts gedreht); v: Nachzeichnung eines Gemäldedetails (?) mit der Darstellung einer Marienerscheinung (Feder in Braun über Bleistift); Farbnotizen über die Darstellung verteilt (Bleistift) (alles um 90 Grad nach links gedreht) (Velinpapier, gefalteter Zustand: 103 x 150 mm, aufgeschlagener Zustand: 103 x 300 mm)

LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Papier des gehefteten Buchblockes
- - = Klebeschicht
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = Lose eingelegter Bogen, anderes Format
- = Bruch, Riss oder Ähnliches



Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 20. Oktober 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main